
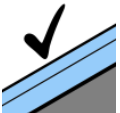


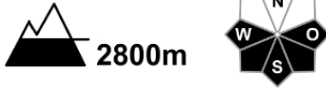





<b>Regionale Lawinengefahrenstufen</b> in alpinen Lagen vom 13.04.2017 07:30 <b>VORMITTAG</b>		<b>Regionale Lawinengefahrenstufen</b> in alpinen Lagen vom 13.04.2017 07:30 <b>NACHMITTAG</b>		<b>Tendenz</b> für morgen  gleichbleibend
<b>WAS? - Problem</b>  Günstige Situation	<b>WO? - Gefahrenstellen</b>  500m am Vormittag	<b>WAS? - Problem</b>  Nassschnee	<b>WO? - Gefahrenstellen</b>  2800m im Tagesverlauf zunehmend	<b>Allg. Stufe</b> Tirol  1

**GEFAHRENMUSTER (GM):** [gm.10 - Frühjahrssituation](#) [gm.1 - bodennahe Schwachschicht vom Frühwinter](#)

## Überwiegend günstige Verhältnisse - leichten tageszeitlichen Anstieg beachten

### BEURTEILUNG DER LAWINENGEFAHR

Die Lawinengefahr in Tirol ist sowohl von der Tageszeit, als auch von der Seehöhe abhängig. Am Vormittag herrscht verbreitet geringe Gefahr. Ab den Mittagsstunden steigt die Gefahr dann in einem Höhenband zwischen etwa 2000m und 2800m leicht an und wird dort mäßig, darüber bleibt diese gering.

Aufpassen heißt es v.a. dort, wo bodennahe Schwachschichten erstmalig durchfeuchtet bzw. durchnässt werden. Dies trifft am ehesten für sehr steile Schattenhänge um 2300m sowie sehr steile West- und Osthängen zwischen etwa 2600m und 2800m zu. Durch große Zusatzbelastung können dort während des Nachmittags vereinzelt Schneebrettlawinen ausgelöst werden.

Die Hauptgefahr ergibt sich jedoch durch oberflächige Nassschneerutsche, die durch den Impuls von Wintersportlern abgehen können. Dabei ist v.a. auf die Mitreißgefahr zu achten.

Trockene Schneebrettlawinen, die in bodennahen Schwachschichten brechen, sind nur unter sehr ungünstigen Umständen in selten befahrenen, extrem steilen Nordhängen beginnend von etwa 2400m aufwärts denkbar, jedoch unwahrscheinlich.

### SCHNEEDECKENAUFBAU

Die gestrige Nacht war nicht mehr so trocken und klar wie die vorangegangene. Dadurch war die Ausstrahlung der Schneedecke etwas geringer. Bis in mittlere Höhenlagen hinauf ist die Schneeoberfläche deshalb mitunter feucht. Erst von etwa 2000m aufwärts konnte sich dann zunehmend ein tragfähiger Harschdeckel ausbilden. Stabilitätsuntersuchungen zeigen derzeit überwiegend stabile Ergebnisse. Als mögliche Schwachschichten für Schneebrettlawinen kommt v.a. die im Frühwinter gebildeten aufbauend umgewandelten Kristalle in Bodennähe in Frage, dies v.a. dort, wo die Schicht erstmalig massiver durchnässt wird. Derzeit ist der Wassereintrag in die Schneedecke nicht so ausgeprägt, dass größere Probleme zu erwarten sind.

### ALPINWETTERBERICHT DER ZAMG-WETTERDIENSTSTELLE INNSBRUCK

Entlang der Nordalpen ist der Himmel wechselnd bis stark bewölkt und im Tagesverlauf sind Schauer möglich, Schneefallgrenze um 1800 Meter. Richtung Alpenhauptkamm zu gibt es mehr Sonne und geringere Schauerneigung. Im Süden überwiegend sonnig und nur geringe Schauerneigung. Temperatur in 2000m: 3 Grad, Temperatur in 3000m: um -6 Grad, Höhenwind: in Hochgebirgslagen aus der Nacht heraus starker bis stürmischer Wind aus West bis Nordwest, der tagsüber nachlässt.

### TENDENZ

Nach Durchzug einer kleinen Kaltfront erwarten wir häufig eine klare Nacht und trockene Luft - somit gute Voraussetzungen!

Patrick Nairz